

Ohne Druck, aber auch ohne Wettbewerb

Nur drei Nordkreisvereine mit Basketball-Sparte – TV Jahn Walsrode ist als einziger Heidekreis-Klub im Ligabetrieb vertreten

VON MARCO OJEMANN

Soltau. In den 1990er-Jahren war die SV Munster eine große Nummer im Basketball. Die erste Männermannschaft spielte in der 2. Regionalliga und repräsentierte den Heidekreis auch über dessen Grenzen hinaus. Von diesem Glanz vergangener Tage ist nicht mehr viel übrig geblieben. Abteilungsleiter Hans-Jörg Schmidt macht keinen Hehl daraus, dass der Basketballsport in der Örtzestadt mittlerweile vor sich hindümpelt. Lediglich bis zu 20 Aktive – Erwachsene und Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre – sind bei zwei Trainingseinheiten in der Woche dabei. Vielleicht wird es die Sparte bei der SVM mittelfristig nicht mehr geben: „Aber ich gebe nicht auf“, sagt Hans-Jörg Schmidt.

125 Jahre nach dem ersten offiziellen Basketballspiel (siehe Infokasten) ist die SV Munster ein Beispiel dafür, dass sich viele Vereine schwer tun, Akteure für diese Sportart zu gewinnen. Im Nordkreis gibt es nur drei Vereine, die Basketballtraining anbieten. Unter anderem der MTV Soltau. Dort fehlen nicht die Sportler, sondern Ehrenamtliche und Trainer, wie Holger Schmidt, der die Abteilung seit 30 Jahren führt, betont. Die Sparte zählt 70 Aktive in vier

Gruppen (eine Herren-, eine Damen- sowie zwei Jugendgruppen). Das sei ordentlich, wie der Spartenleiter betont. Ein regulärer Spielbetrieb sei aber dennoch nicht möglich, weil Menschen fehlen, die auf und neben dem Feld Verantwortung übernehmen. Bei einem Heimspiel werden beispielsweise Schiedsrichter und Zeitnehmer gebraucht. Auch jemand, der den Spielberichtsbogen ausfüllt, weiß Holger Schmidt. So viel Personal zu stellen, „das schaffen die wenigsten Vereine“. Der 55-Jährige glaubt nicht, dass der MTV mittelfristig am Spielbetrieb teilnehmen wird. „Wir trainieren und spielen hier ohne Druck, ohne Zwang. Das funktioniert.“ Mit der Resonanz ist der Abteilungsleiter zufrieden: „Ich kann mich da nicht beschweren. Die Kindergruppen sind voll.“

Die Brüder Holger Schmidt und Hans-Jörg Schmidt vereint die Leidenschaft für Basketball: Die beiden betreiben diesen Sport seit ihrer Kindheit, der 52-Jährige Hans-Jörg Schmidt ist seit 38 Jahren am Ball, Holger Schmidt ein Jahr länger. Beide haben die Blütezeit des Sports miterlebt, nach den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona war die Sportart populärer denn je. Akteure wie NBA-Star Micha-



Lange ist es her: Im Jahr 2012 veranstaltete der MTV Soltau ein Streetballturnier in der Sporthalle der Oberschule. 15 Mannschaften waren dabei. Die Soltauer Gruppe ist nach wie vor groß, am Spielbetrieb nimmt der MTV aber nicht teil.

el Jordan genossen Heldenstatus. Heute identifiziert sich der deutsche Basketballnachwuchs mit Dirk Nowitzki oder Dennis Schröder.

Die U-10-Kinder beim TV Jahn Walsrode beispielsweise,

auf die Spartenleiter Carsten Kayser ganz besonders stolz ist. 93 Basketballer strömen zu den Trainings des TV Jahn. Eine stattliche Zahl. Walsrode ist der einzige Klub aus dem Heidekreis, der mit einer Männermannschaft (Bezirksliga) am Ligageschehen teilnimmt, auch die U14 und die U16 greifen in den Spielbetrieb ein. Walsrode verlor mit seinen Männern in der Saison 2015/16 keine einzige Partie, verzichtete aber auf den Aufstieg in die Bezirksoberliga, weil Leistungsträger den Verein verließen.

Kayser weiß um die Ausnahmestellung der Walsroder im Heidekreis. Dennoch meint der 37-Jährige, dass der Basketball nicht mehr so gut angenommen wird wie noch vor einigen Jahren. Man sei bestrebt, wieder enger mit Schulen zusammenzuarbeiten.

Einen Umbruch erlebt die Basketballsparte beim Namensvetter in Schneverdingen. Spartenleiter Colin de Silva, der beruflich in Norderstedt tätig ist, übergibt die Geschicke Anfang Februar an Maik Steinke. Und da sich donnerstags bis zu 25 Kinder beim Training tummeln, denkt der Nachfolger tatsächlich darüber ein, eine Jugendmannschaft für den U-18-Spielbetrieb zu melden. „Ich bin noch in der Findungsphase, aber optimistisch, dass das klappt“, sagt Steinke. Er weiß, dass es im Basketball schwieriger ist, Nachwuchs zu generieren als beispielsweise im Fuß- oder Handball. „Aber ich spüre, dass Basketball bei uns wieder populärer wird.“

Das freut Bernhard Wawersik, den Vorsitzenden des Basketball-Bezirksfachverbandes Lüneburg. Mit nur einer

gemeldeten Mannschaft am Spielbetrieb ist der Heidekreis im Dachverband deutlich unterrepräsentiert. „Viele Mannschaften müssen daher für ihre Spiele große Entfernungen überwinden“, sagt er. Seinen Sport findet Wawersik nach wie vor „extrem attraktiv“. Dennoch: Die Gesamtsituation sei problematisch. „Wir haben Schwierigkeiten im gesamten Bezirk.“ So zogen bereits 14 Klubs ihre Mannschaften im Laufe der Saison wegen Personalmangel zurück.

Carsten Kayser rührt die Werbetrommel

Kayser vom TV Jahn Walsrode denkt nicht an Rückzüge seiner Teams. Im Gegenteil. Er rührt die Werbetrommel und appelliert auch an potenzielle Spieler, die nicht das Zwei-Meter-Gardemaß aufweisen, zum Training zu kommen: „Basketball ist nicht nur für große Menschen geeignet. Kleinere Sportler machen Größennachteile durch Schnelligkeit und Sprungkraft wieder wett.“ Kayser selbst ist 1,79 Meter groß. Basketball sei auch keine Frage des Alters. Der Älteste im Team der Walsroder ist Gerd Bartels mit 42 Jahren. Und außerdem sei Basketball weniger verletzungsanfällig als Fuß- oder Handball.

Kontakte

- ▶ TV Jahn Walsrode, Ansprechpartner ist Carsten Kayser, ☎ (0172) 5429772, www.tvjahn-walsrode.de/basketball
- ▶ TV Jahn Schneverdingen, Colin de Silva, ☎ (0152) 5216796, www.tvjahn.de, unter der Rubrik Abteilungen.
- ▶ MTV Soltau, Holger Schmidt, ☎ (0176) 52839424, www.mtv-soltau.de/basketball
- ▶ SV Munster, Hans-Jörg Schmidt, ☎ (05192) 10387, www.svmunster.de/sparten-svmunster/basketball

Erstes offizielles Basketballspiel vor 125 Jahren

Basketball wurde im Jahr 1891 vom Kanadier James Naismith als Hallensport erfunden. Seit 1936 hat die Sportart olympisch. Heute hat Basketball global, insbesondere in den Vereinigten Staaten, China und Südeuropa einen hohen Stellenwert. Laut Weltverband FIBA spielen weltweit etwa 450 Millionen Menschen Basketball. Die erfolgreichsten Athleten der Teampartort Basketball zählen international zu den höchstbezahlten Profisportlern.

Das erste offizielle Basketballspiel fand am 20. Januar 1892 in Springfield statt. Das erste Basketballspiel in Deutschland stand 1896 in Braunschweig an, der Deutsche Basketball Bund wurde 1949 gegründet. Spätestens mit der drei Jahre zuvor ins Leben gerufenen nordamerikanischen Profi-Liga NBA wurde der Sport in der Welt populär. Bekannte deutsche Spieler in der NBA waren oder sind Detlef Schrempf, Dirk Nowitzki und Dennis Schröder.

Einen großen Fortschritt in der Wahrnehmung machte der Basketball im Jahr 1992, als bei den Olympischen Spielen in Barcelona erstmals Profis zugelassen waren und die amerikanische Nationalmannschaft ihren legendären Siegeszug antrat. Namhafte Basketballspieler wie Michael Jordan repräsentierten diese Sportart in bekannten Werbekampagnen und auf den Titelseiten verschiedener Magazine.

Quellen: wikipedia.de, trainingsworld.com